

Kostenloses E-Book des Schreibzentrums der FHWien der WKW

Read smarter, not harder.

Lesetechniken, um mit
wissenschaftlicher Literatur
umzugehen

Gefördert von



**Stadt
Wien**

Wirtschaft, Arbeit
und Statistik



Hinweise zum E-Book



Bildquelle: Thought Catalog auf unsplash.com

Dieses E-Book präsentiert **konkrete Lesetechniken**, die das Schreiben von wissenschaftlichen Texten begleiten und vereinfachen sollen. Die Lesetechniken gehen auf **authentische Text- und Bildbeispiele von Schreibenden** zurück: In den Beispielen wird sichtbar, wie Schreibende Inhalte aus der wissenschaftlichen Literatur markieren oder herausschreiben, um sie für ihre eigenen Texte zu nutzen. Die Beispiele stammen von **Bachelor- und Masterstudierenden** sowie von **Forschenden** aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Es handelt sich um Vorarbeiten zu: Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen, Journal-Artikeln und Buchprojekten.

Dieses E-Book **leitet die Lesetechniken konkret an**, die sich Schreibende oft über einen längeren Zeitraum und durch viel Erfahrung angeeignet haben. Betrachten Sie es als Einladung, die Lese- und Schreibgewohnheiten anderer zu erkunden und sich davon **inspirieren** zu lassen. Lernen Sie aus den Erfahrungen anderer, um Ihre eigenen Schreibprozesse zu verbessern und neue Impulse zu gewinnen. Wählen Sie dazu Lesetechniken aus, die Sie **persönlich ansprechend finden** und folgen Sie anschließend der Anleitung beziehungsweise passen Sie die Lesetechnik **Ihren Bedürfnissen an!**

Read smarter, not harder.

INHALT

- 1 Mit Farbcodes Orientierung schaffen**
Von Seite 4 bis 8
- 2 Nimm's in die Hand und halte eigene Gedanken fest**
Von Seite 9 bis 13
- 3 Direkte Zitate kennzeichnen oder sammeln**
Von Seite 14 bis 18
- 4 Vom Lesen zum eigenen Textbaustein gelangen**
Von Seite 19 bis 21
- 5 Mit Tabellen exzerpieren**
Von Seite 22 bis 28
- 6 Gelesenes visualisieren**
Von Seite 29 bis 38
- 7 Den Forschungsstand überblicken**
Von Seite 39 bis 41
- 8 Mit digitalem Rückenwind Literatur organisieren**
Von Seite 42 bis 48
- 9 Mit der KI als Schreibbuddy Texte zusammenfassen**
Von Seite 49 bis 52
- 10 Impressum, Quellenangaben & Danksagung**
Von Seite 53 bis 56



01

MIT FARBCODES ORIENTIERUNG SCHAFFEN

“

**Ich lese oft unterwegs, in der U-Bahn oder
Straßenbahn, deshalb schreibe ich mir
Stichworte oder Zitate auf Post-it-Zettel.**

Master-Studierende,
24, Soziologie

”

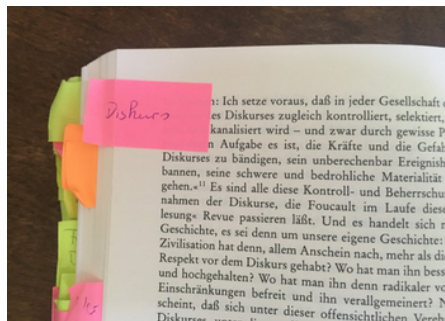
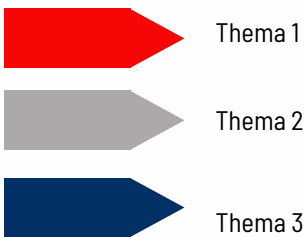
Orientierung mit Post-its

Kleben Sie Post-its auf bestimmte Seiten im Buch, um den Überblick zu behalten und **relevante Stellen** schnell zu wieder zu finden.

Buchseite

Thema 1

Farben können dabei für Themenschwerpunkte stehen:



“

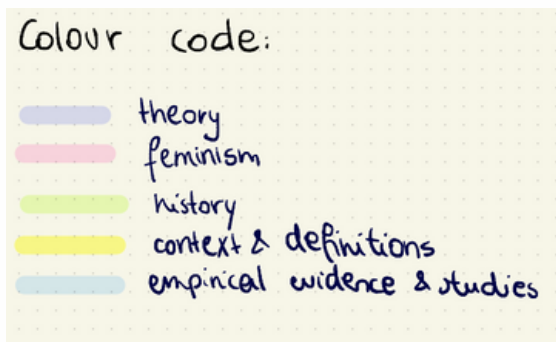
Am Tablet - im Programm GoodNotes - kann man wie auf einem Heft schreiben, aber auch das Programm zum Lesen und Unterstreichen benutzen.

Studierende, 24,
Gender Studies

”

Farbcodes am Tablet

Legen Sie für Ihre Notizen und Themenschwerpunkte einen **individuellen Farbcode** fest, dem Sie bei der Lektüre folgen.



New Age Definition

historians call periods of extensive spiritual crisis and reorientation.¹ In every period of religious revival, there have been movements, credos, and rituals that are seen as bizarre by some critics but in retrospect can be recognized as generating important elements of American religious and cultural life. In the present instance, these various movements are often known by the umbrella term "New Age culture," a term that names diverse spiritual, social, and political beliefs and practices that promote personal and societal change through spiritual transformation. Once relegated to the cultural fringe, the New Age movement is now at the cultural center in the United States: with a billion-dollar book industry, popular shows ranging from *Medium* to *Oprah*, and personal growth seminars in businesses and schools, New Age has become a synonym for a surprisingly popular form of spirituality that includes crystals, aliens, and angels. This explosion of New Age spirituality has baffled critics on both the Left and the Right who see the New Age as infantile, regressive, and superstitious. On the Right, many traditional religious thinkers scoff at the New Age as "spirituality-lite"; on the Left, few feminist academics, for example, have been willing to grant New Age practitioners any form of agency. Indeed, for those bemoaning the end of 1960s activism, it seems that "true" politics has turned into rampant individualism, and reason has turned into New Age quackery. In short, while immensely popular, the New Age is also critiqued and derided from all sides.

Skepticism toward movements such as the New Age one is not new. In 1848, when the Fox sisters supposedly discovered unaccountable "rappings" in their parents' New England home, modern spiritualism was born. In spite of widespread popularity, a cynical counter-audience not only pronounced the rappings fake but also declared it improper for women to experience such spirits directly. Such opinions did not prevail: in fact, women have played an increasingly public role in alternative religions, spiritualism, and occultism in the United States—all practices that continue currently, though under different names. Clearly these spiritual practices hold a specific allure for women, who are drawn in record numbers to the "New Age." But why? When one female practitioner says about her New Age beliefs, "It's power without the anger," what "power" does it provide that feminism does not (Robb 32)? While this particular project focuses on white women in New Age subcultures of the last forty years, it also seeks to answer a broader question relevant to the study of gender and American religious culture generally: exactly what kind of authority do white women find in the spiritual? Furthermore, in what ways is the New Age movement a continuation of earlier American religious and cultural "Awakenings," and, more particularly,

02

NIMM'S IN DIE HAND UND HALTE EIGENE GEDANKEN FEST

“

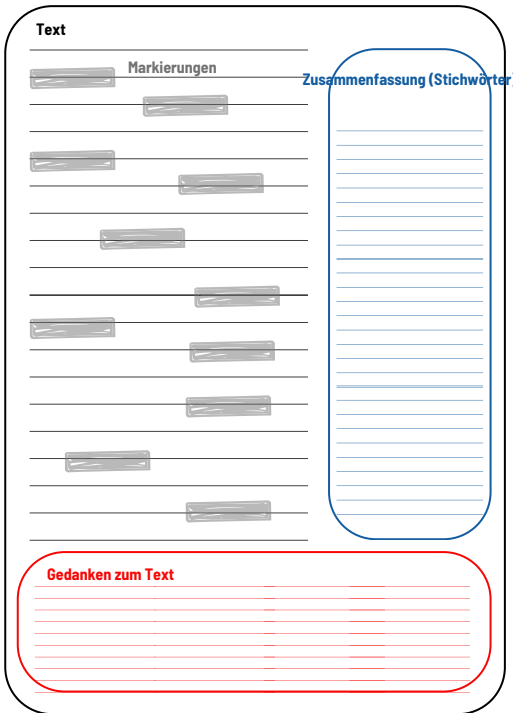
**Wenn ich wissenschaftliche Literatur lese,
dann benutze ich immer einen Bleistift für
Notizen und zum Unterstreichen.**

Bachelor-
Studierender, 28,
Kulturwissenschaften

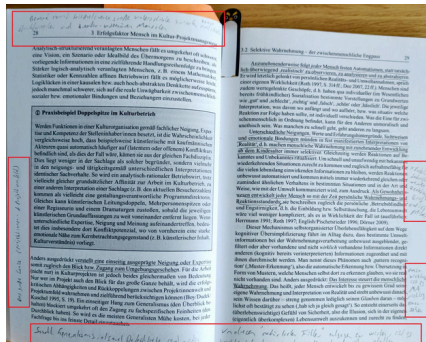
”

Mit dem Stift in der Hand lesen

Markieren Sie nicht nur das Wichtigste im Text, sondern fassen Sie **am Seitenrand absatzweise auch das Wichtigste** zusammen bzw. halten Sie Stichwörter fest. Notieren Sie unten am **Seitenende eigene Gedanken**.



So können handgeschriebene Notizen an den Rändern zum **Beispiel** aussehen:



“

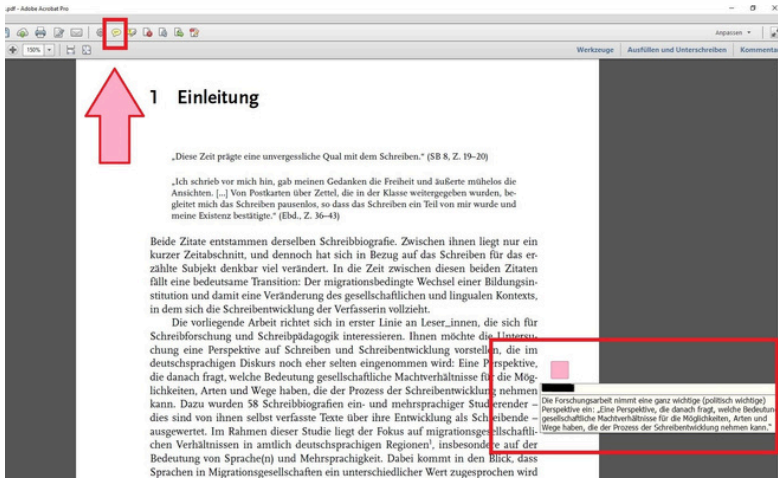
**In Büchern, die sich als PDF-Datei
herunterladen lassen, kann ich Textstellen
unterstreichen und direkt Kommentare
hineinschreiben.**

Hochschullehrende, 36,
Schreibwissenschaft

”

Im PDF-Format kommentieren

Hinterlassen Sie mit der **Kommentarfunktion in PDF** eigene Zusammenfassungen, Notizen sowie Gedanken direkt bei der betreffenden Textstelle.



03

DIREKTE ZITATE KENNZEICHNEN ODER SAMMELN

“

**Ich schreibe an den Rand nur ein Q,
das steht für quote(able), also
Sätze, die sich gut als Zitat eignen.**

Promovierende, 34,
Ethik

”

Direkte Zitate kennzeichnen

Versehen Sie **einzelne Satzteile oder ganze Sätze** am Rand mit einem **0**, damit wissen Sie später: Das könnte sich als direktes Zitat für Ihren eigenen Text eignen.

Text

Markierungen

0

0

“

Ich sammle Zitate sowohl beim gründlichen Lesen und Zusammenfassen eines Buches als auch, wenn ich eine bestimmte Fragestellung oder einen Aspekt im Kopf habe.

Forschende, 34,
Politikwissenschaft

”

Direkte Zitate sammeln

Legen Sie ein **Word-Dokument** an, in dem Sie alle wichtigen direkten Zitate versammeln und gehen Sie dann **schrittweise** vor.

- 1 Schreiben Sie ganz am Anfang die **Quellenangabe** hin, und zwar **vollständig und einheitlich**, sodass Sie diese später copy-paste übernehmen können.
- 2 Schreiben Sie die direkten Zitate **1:1** aus der Quelle heraus, immer (!) **mit Anführungszeichen** und der genauen **Seitenangabe**.
- 3 **Optional** können Sie auch **Screenshots** einfügen, wenn die Textstelle zum Beispiele auf eine andere Quelle verweist und Sie dieser später nachgehen. Man muss solchen Quellen nachgehen, weil es sich sonst um ein **Sekundärzitat** handelt. In diesem [>>Lernvideo](#) erfahren Sie mehr über Sekundärzitate.

1 Mergel, Thomas (Hg.) (2012): Krisen verstehen. Historische und kulturwissenschaftliche Annäherungen. Frankfurt, New York: Campus Verlag.

Mergel (2012) – Einleitung
Krisen macht die Fragilität sozialer Konstruktionen offenbar. (Mergel 2012, 10)

2 Buch fragt danach, was mit Gesellschaften „in solchen Zeiten des schnellen Wandels geschieht. Wie im Umgang mit solchen Umbrüchen die Gesellschaften, ihre Prozeduren und Kommunikationsroutinen, ihre Bilder von sich selbst sich verändern. Wie aber vielleicht auch umgekehrt die Krise selber eine Funktion ihrer jeweiligen Gesellschaft ist, denn es scheint, als ob moderne, westliche Gesellschaften spezifische Formen von Krise ausgebildet haben, die sich von vormodernen oder von nichtwestlichen Krisen unterscheiden. Es fällt auf, dass der Begriff immer mit einem Ausnahmezustand konnotiert ist. (Mergel 2012, 10)

Krisen überrascht nicht wirklich, man hat sich daran gewöhnt, dass es periodisch dazu kommt. „Der Krise haftet mithin eine gewisse Normalität an; Krise ist offenbar mehr oder weniger immer.“ Allerdings gibt es Konjunkturen. (10)

3 Seite 12: Zusammenfassung von Kosellecks „Krise und Kritik“:
Bei Koselleck ist die Krise nicht aus systemischen Ungleichgewichten geboren, wie dies die Konzepte der Sozialhistoriker nahe legten, darin noch ganz gesellschaftstheoretischen Makrokonzepten wie Karl Marx

04

VOM LESEN ZUM EIGENEN TEXTBAUSTEIN GELANGEN

“

**Zuerst fasse ich den Inhalt zusammen
- diese Textbausteine kann ich direkt
übernehmen - und dann überlege ich,
wie er sich auf meine Arbeit oder
Forschungsfrage bezieht.**

Master-Studierender, 29,
Linguistik

”

Zitate reflektieren

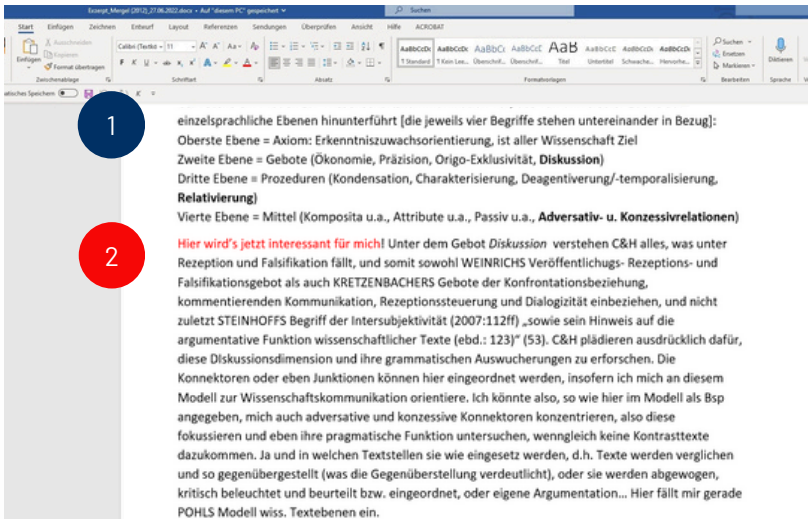
Erweitern Sie Ihre Zitat-Sammlung in Word mit Ihren eigenen Überlegungen. Reflektieren Sie direkt im Dokument, was die Inhalte der Quelle bezogen auf Ihre Fragestellung interessant und relevant erscheinen lässt. Dann haben Sie nicht nur ein gutes Exzerpt erstellt, sondern können diese **Textbausteine** auch direkt in Ihre **Seminar, Bachelor- oder Masterarbeit** integrieren.

1

Fassen Sie die Inhalte der Quelle in Ihren **eigenen Worten** zusammen.

2

Reflektieren Sie schriftlich, warum diese Inhalte für Ihre **Forschungsfrage** interessant und relevant sind.



einzel sprachliche Ebenen hinunterführt [die jeweils vier Begriffe stehen untereinander in Bezug]:
 Oberste Ebene = Axiom: Erkenntniszuwachsorientierung, ist aller Wissenschaft Ziel
 Zweite Ebene = Gebote (Ökonomie, Präzision, Origo-Exklusivität, **Diskussion**)
 Dritte Ebene = Prozeduren (Kondensation, Charakterisierung, Deagentivierung/-temporalisierung, **Relativierung**)
 Vierte Ebene = Mittel (Komposita u.a., Attribute u.a., Passiv u.a., **Adversativ- u. Konzessivrelationen**)

Hier wird's jetzt interessant für mich! Unter dem Gebot *Diskussion* verstehen C&H alles, was unter Rezeption und Falsifikation fällt, und somit sowohl WEINRICHS Veröffentlichungs- Rezeptions- und Falsifikationsgebot als auch KRETZENBACHERS Gebote der Konfrontationsbeziehung, kommentierenden Kommunikation, Rezeptionssteuerung und Dialogizität einbeziehen, und nicht zuletzt STEINHOFFS Begriff der Intersubjektivität (2007:112ff) „sowie sein Hinweis auf die argumentative Funktion wissenschaftlicher Texte (ebd.: 123f)“ (53). C&H plädieren ausdrücklich dafür, diese Diskussionsdimension und ihre grammatischen Auswucherungen zu erforschen. Die Konnektoren oder eben Junktoren können hier eingeordnet werden, insofern ich mich an diesem Modell zur Wissenschaftskommunikation orientiere. Ich könnte also, so wie hier im Modell als Bsp angegeben, mich auch adversative und konzessive Konnektoren konzentrieren, also diese fokussieren und eben ihre pragmatische Funktion untersuchen, wenngleich keine Kontrasttexte dazukommen. Ja und in welchen Textstellen sie wie eingesetzt werden, d.h. Texte werden verglichen und so gegenübergestellt (was die Gegenüberstellung verdeutlicht), oder sie werden abgewogen, kritisch beleuchtet und beurteilt bzw. eingeordnet, oder eigene Argumentation... Hier fällt mir gerade POHLS Modell wiss. Textebenen ein.

05

MIT TABELLEN EXZERPIEREN

“

**Um eine gute Übersicht über meine
Exzerpte zu haben, hinterlege ich alles
in Excel.**

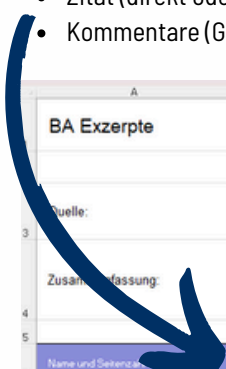
Bachelor-Studierende, 21,
Kommunikationswirtschaft

”

Tabelle nach Kapitel

Erste Möglichkeit: Öffnen Sie ein **Excel-Dokument** und schreiben Sie dort in die erste Zeile die Quellenangabe und darunter eine kurze Zusammenfassung. Legen Sie anschließend **folgende Kategorien** an und befüllen Sie diese:

- Name und Seitenzahl des Kapitels
- Thema/Fokus
- Zitat (direkt oder indirekt)
- Kommentare (Gedanken, Bewertungen & Ideen)



BA Exzerpte			
Quelle:	Chitrus, R., Londoño, J. C. & Henríquez, M. C. (2021). Visual design elements of product packaging: Implications for consumers' emotions, perceptions of quality, and price. <i>Color Research and Application</i> , 47(3), 729-744. Verfügbar unter https://doi.org/10.1002/col.22761		
Zusammenfassung:	In dieser Studie wurde der Einfluss von Farbe und Form hinsichtlich der Wahrnehmung von Qualität, Präferenz und Zahlungsbereitschaft untersucht. Dies wurde anhand von Wasserflaschen überprüft welche verschiedenfarbige Deckel und 3 verschiedene Formen aufwies. Am beliebtesten war die Flasche mit Anthropomorphe Form und blauen Deckel welche im Vergleich mit der ungeliebtesten Variante (eckige Flasche mit rotem Deckel) auch eine mehrheitlich höhere Zahlungsbereitschaft aufwies.		
Name und Seitenzahl	Thema/Fokus	Zitat (direkt oder indirekt)	Kommentare (Gedanken, Bewertungen & Ideen)
2.1 Color, a key dimension of packaging design, S. 730	Was Farben vermitteln können, Farbnotationen	„Design involving color and shape can strongly shift consumer's preference, quality perceptions, and emotions.“ (Chitrus, Londoño & Henríquez, 2021, S. 730)	- genauere Farbassoziationen in dem Kapitel - starke kulturelle Abhängigkeit - BA-Konzept

“

Ich habe meist die Tabelle und den Text gleichzeitig offen, lese und kopiere wichtige Stellen für meine Arbeit. Oft paraphrasiere ich sie.

Bachelor-Studierende, 24,
Gender Studies

”

Tabelle nach Themen

Zweite Möglichkeit: Öffnen Sie ein **Excel-Dokument** und schreiben Sie dort in die ersten Zeilen die bibliografischen Angaben sowie Anmerkungen dazu, wofür Sie die Quelle in Ihrer Arbeit benötigen. Legen Sie anschließend **folgende Kategorien** an und befüllen Sie diese:

- Seite
- Thema
- Paraphrase / Zitat (also indirekt oder direkt)
- eigene Notizen

Exzerpt: Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung

Thema	Methodischer Teil der Bachelorarbeit
Bibliografische Angaben	(Breidenstein et al. 2015)
Anmerkungen	Methodologische Grundlagen und Stütze für die Feldforschung



S-	Thema	Paraphrase / Zitat	Eigene Notizen
7	Empiriebegriff	Starker Empiriebegriff: Ethnographie geht NICHT davon aus, dass Gesellschaft den Sozialwissenschaftler*innen ein vertrauter / verfügbarer Gegenstand ist. Alltägliche Beobachtungen werden daher ersetzt durch die empirische Erforschung sozialer Lebenswelten, sozialer Praktiken und institutioneller Verfahren.	
13	Vertraut / fremd	"Ethnographisches Erkennen hat grundsätzlich etwas mit der Verwandlung von Fremden in Vertrautes und Vertrautes in Fremden."	
25	Das Vertraute	"das weitgehend Vertraute wird dann betrachtet, als sei es fremd, es wird nicht nachvollziehend verstanden sondern methodisch befremdet: es wird auf Distanz zum Beobachter gebracht"	
32	Der Gegenstand von Ethnographie	Soziale Praktiken	
31	Subjekte der Ethnographie	„das Skalierungsniveau der Ethnographie bezieht sich auf den Bereich gelebter und öffentlich praktizierter Sozialität, der gewissermaßen auf halber Strecke zwischen den Mikrophänomenen der Sozialstrukturanalyse komplexer Gesellschaften angesiedelt ist. Die Individuen, also die unteilbaren Einheiten, der Ethnographie sind nicht Personen, sondern Situationen, Szenen, Milieus – Einheiten, die über eine eigene Ordnung und Logik verfügen.“	
33	Ethnographie als eine Beschreibung von Praktiken	→ Sensibel auf die Sinnschicht sozialer Praktiken	
33	Implizites Wissen	Implizites Wissen der Teilnehmer*innen bestimmt Sinnhaftigkeit der öffentlich gelebten Sozialität. Durch die Beschreibung von Praktiken gerät man zum impliziten Wissen.	
34	Ethnographie ist keine Methode	= Sondern ein integrierter Forschungsansatz : Beobachtung, Interviews, technische Mitschnitte, Dokumente	

“

Eigene Notizen mache ich mir, wenn ich eine Idee habe, wie ich sie in meiner Arbeit nutzen oder mit meinen Forschungsergebnissen vergleichen kann.

Bachelor-Studierende, 24,
Gender Studies

”

Eigene Gedanken hinzufügen

Notieren Sie in der rechten Spalte Ihre **eigenen Gedanken**, zum Beispiel:

- **Kritik** an dem "Was" in der Quelle steht,
- **Überlegungen** dazu "Wie" in der Quelle Begriffe verstanden werden,
- **vertiefende Fragen** "Warum" die Quelle in dieser Art argumentiert oder zu welchen Ergebnissen die Quelle kommt.

2492	Sex-Work und Klassenzugehörigkeit	<p>"And what if, rather than praising neo-burlesque and fitness/leisure pole dancers for their skill and artistry by pitting them against purportedly skill-less, lowbrow exotic dancers (as some scholars and journalists have done), all practices could be considered in terms of their aesthetic qualities and as forms of female creative labor? This is not to suggest that leisure and wage-labor stripping are identical, nor am I suggesting that scholars ignore exploitation, social and economic inequality, and discriminatory practices and simply celebrate stripping as an empowering activity for all women. Further, given the economic precariousness of wage-labor stripping, I am certainly not proposing that more women should pursue employment at gentlemen's clubs. Rather, scholars need to bring these phenomena together within a neoliberal context, continuing to utilize ethnographic methods, questioning one's point of view as a researcher, and interrogating what kinds of discomfort one is and is not willing or able to experience in the field. By doing so, we can better understand why and how stripping has persevered as a form of labor predominantly undertaken by working-class women and been transformed into a legitimate middle-class pastime."</p>	<p>Differenzierung Post-Porno Mainstream Porno → hat zur Folge, dass Mainstream Porno Darsteller*innen stärker stigmatisiert werden?</p> <p>Post.Porno wird als kultureller und ästhetischer gesehen → spricht es den Habitus von Mittel- und Oberschicht an? Wird Mainstream Porno damit als „Lowbrow“ abgestempelt?</p>
------	-----------------------------------	--	---

06

GELESENES VISUALISIEREN



“

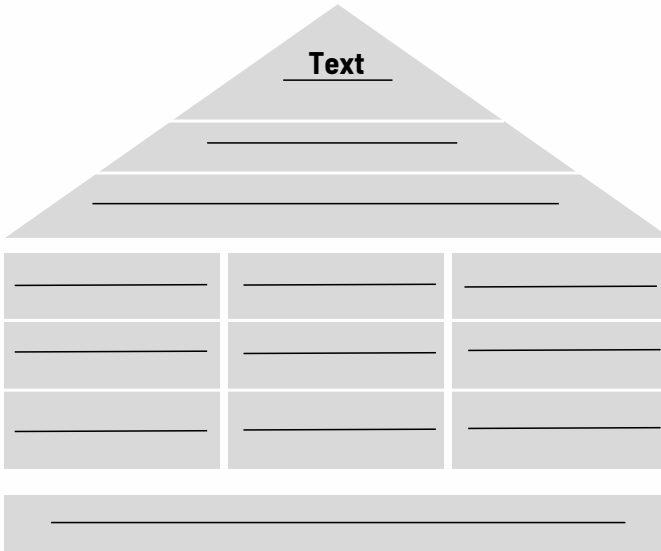
Handschriftliche Zusammenfassungen und selbst erstellte Tabellen oder Abbildungen sind gute Lernübungen – wie früher in der Schule, als ich mir Spickzettel geschrieben habe.

Master-Studierende, 27,
Bibliotheks- und
Informationswirtschaft

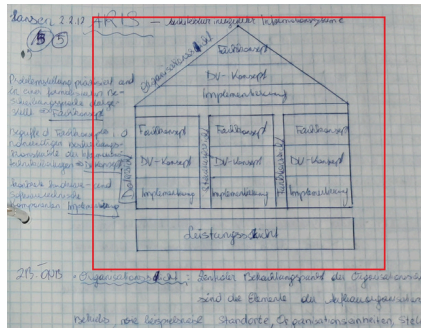
”

Handgezeichnete Tabelle

Fassen Sie die wichtigsten Inhalte Ihrer Quelle in einer handgezeichneten **Tabelle schematisch-grob** zusammen.



So kann eine schematische Übersicht zum **Beispiel** aussehen:



“

Um schwierige Texte (z. B. Bourdieu) zu verstehen, zeichne ich Zusammenhänge als Flussdiagramm oder Cluster.

Hochschullehrende, 36,
Schreibwissenschaft

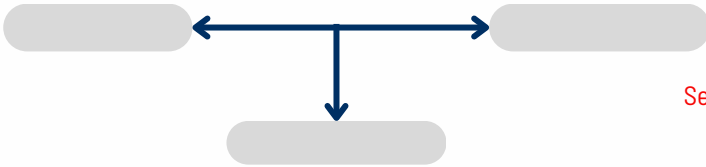
”

Flussdiagramm

Schreiben Sie Stichwörter heraus und markieren Sie mit **Pfeilen** Zusammenhänge und Kausalketten.



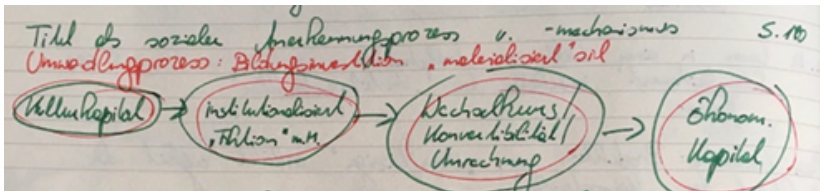
Seite 55



Seite 123

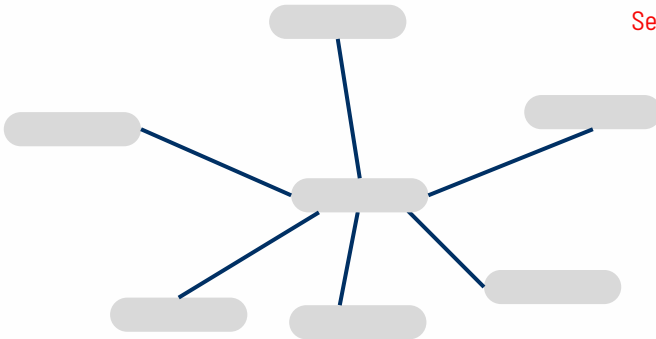
Wichtig: Notieren Sie **am Rand die Seitenangaben**, sodass Inhalte später leicht paraphrasiert werden können.

So kann eine Flussdiagramm zum **Beispiel** aussehen:



Cluster

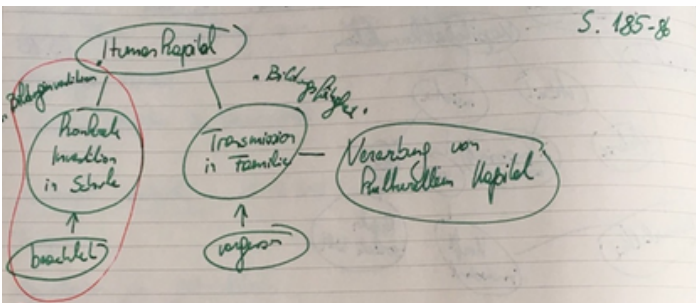
Zeichnen Sie bei **komplexen Zusammenhängen ein Cluster** mit den wichtigsten Stichworten.



Seite 15-20

Wichtig: Notieren Sie **am Rand die Seitenangaben**, sodass Inhalte später leicht paraphrasiert werden können.

So kann eine Cluster zum **Beispiel** aussehen:



“

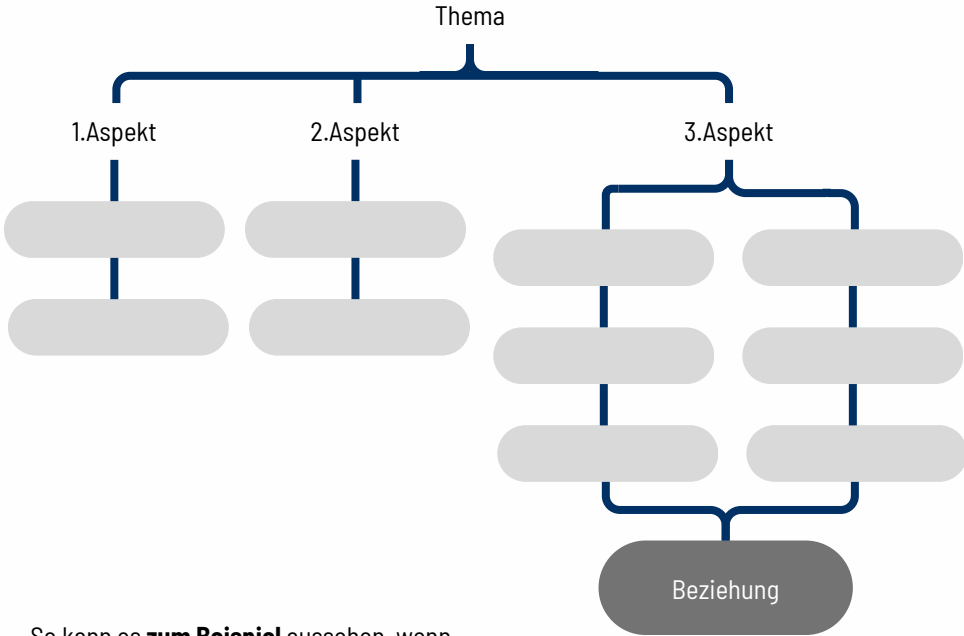
Der Strukturbaum basiert auf zwei wissenschaftlichen Quellen zum Thema.

Promovierende, 34, Ethik

”

Strukturbaum

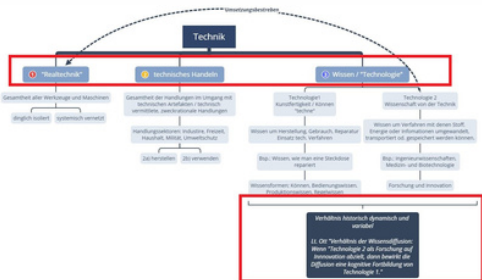
Zeichnen Sie einen Strukturbaum, der die Inhalte in **Hauptaspekten und Unterebenen** gliedert.



So kann es **zum Beispiel** aussehen, wenn **zwei Quellen zueinander in Beziehung** gesetzt werden:

Damit lässt sich **differenzieren**, welche Inhalte von einer Quelle:

- ergänzt werden,
- in Frage gestellt werden,
- anders strukturiert werden.



“

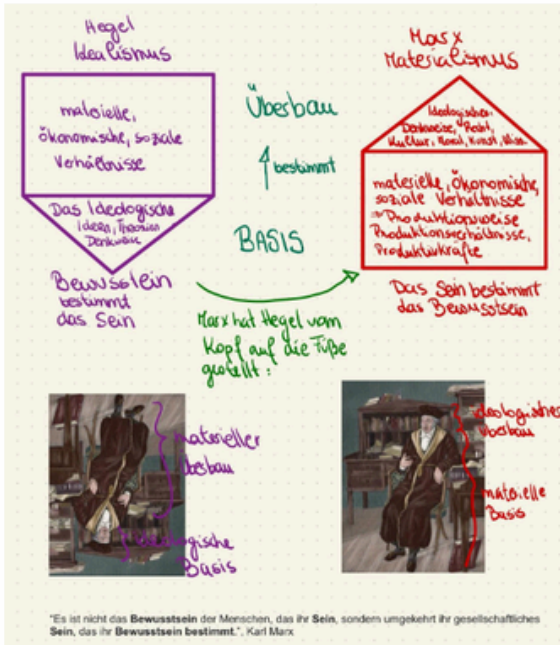
Ich wollte es meiner Schreibgruppe besonders gut erklären. [...] Es diente dazu, einen komplexen Text durch eine visuelle Darstellung besser verständlich zu machen.

Bachelor-Studierende, 24,
Gender Studies

”

Am iPad Bilder und Text zusammenfügen

Kombinieren Sie **Text mit Bildern, Abbildungen oder Tabellen**, sodass Zusammenhänge sichtbar werden.



07

DEN FORSCHUNGSSTAND ÜBERBLICKEN

“

Ein Literatur-Review sammelt das Wissen, das zu einem bestimmten Thema oder Problem vorhanden ist - in Büchern, Artikeln, Abschlussarbeiten, Archivmaterialien.

Forschende, 42,
Wirtschaftswissenschaft

”

Literatur-Review

Legen Sie in einem separaten Dokument eine **Liste mit allen Ihren recherchierten Quellen** an. Schreiben Sie zuerst die Quellenangaben auf und geben Sie dann zu jeder Quelle die **"hard facts"** an, wie hier bei den Studien zum Beispiel:

- Anzahl der Teilnehmenden an der Studie,
- Zeitraum der Studie,
- Ziele der Studie,
- Ergebnisse.

Elayan, F. A., Swales, G. S., Maris, B. A. & Scott, J. R. 1998. Market reactions, characteristics, and the effectiveness of corporate layoffs. *Journal of Business Finance & Accounting*, 25: 329-351.

- 646 layoff announcements
- Study period: 1979-1991
- Motives:
 - o Unprofitable operations (296)
 - o Restructuring (275)
 - o Labor-management dispute (21)
 - o Operation closing and discontinuing production (43)
- Findings:
 - o Performance measures ROE and net income/employment sign. increase over the two years following the layoff announcement year (also if industry-adj. measures are used)

Espahbodi, R., John, T. A., & Vasudevan, G. 2000. The effects of downsizing on operating performance. *Review of Quantitative Finance and Accounting*, 15: 19.

- 118 layoff announcements
- Study period: 1989-1993
- Outcome: ROA, ROE, raw operating performance and industry adjusted measures, etc.
- Findings:
 - o Downsizing resulted in increased raw and industry-adj. operating performance and also matched-firm adjusted performance (between year -1 and year +3/+4)
 - o Downsizing firms had a higher ROE (but not ROA), a lower current ratio and reduced R&D in the year +3 and +4 relative to control firms

08

MIT DIGITALEM RÜCKENWIND LITERATUR ORGANISIEREN

“

**Meine Kritik ist sehr subjektiv und basiert
auf Verständlichkeit und Lesefluss.**

Bachelor-Studierende, 22,
Geschichtswissenschaft

”

Bewertungen hinterlegen

Hinterlegen Sie in Ihrer **Zitiersoftware** (zum Beispiel Citavi, Zotero, Endnote) **Bewertungen** für die jeweilige Quelle.

In **Citavi** können Bewertungen angelegt werden zu:

- Thema
- Methode
- Forschungsbereich
- Ziel
- Gliederung
- Literatur
- Kritik und Meinung
- Autor*in

In diesem **Beispiel** ist zu sehen, dass auch subjektive Bewertungen hinterlegt werden können, wie "spannendes theoretisches Konzept":

Bewertung

Thema: Posthumanismus als notwendige Forschungseinstellung zur Modernen Wissenschaft gegen die Anthropozentrische Weitsicht

Methode: |

Forschungsbereich: Philosophie, Geschichtswissenschaft, Feminismus

Ziel: was in einer postanthropozentrischen Sicht das Posthumane darstellt und für eine posthumane Theorie plädiert die die Subjektivität berücksichtigt

Gliederung: Monographie in 4 Hauptkapiteln, Loslösung von verschiedenen Arten des "Menschlichen"

Kapitel 2: Einleitung in Postanthropozentrismus - Tierwerdung, Erdwerdung, Maschinenwerdung

Literatur: Vielfältig, ca. 1980er bis 2012

Kritik und Meinung: spannendes theoretisches Konzept

Autor*In: Philosophie, Feminismus

“

**Mit Citavi kann ich markierte Textstellen
direkt zitieren, ohne tippen zu müssen.**

Master-Studierende, 27,
Bibliotheks- und
Informationswirtschaft

”

Zitate hinterlegen

Legen Sie in Citavi **Wissenselemente (direkte Zitate)** fest – diese erscheinen dann **rot** markiert. Hervorhebungen sind **gelb** und Kommentare erscheinen in **blau**:



Übersicht	Titel	Inhalt	Zusammenhang	Zitate, Kommentare	Aufgaben, Orte
+ Neu					X [Filter]
591		that librarians need to have skills related to			GD
591		There is also a great need for digital ...			GD
		There is also a great need for digital competencies/ skills among librarians for developing and managing digital contents.			
591) argued that librarians need to develop ade			
598		It was noted that librarians rated their database acceptance in.pdf	?
		It was noted that librarians rated their database searching skills, s emails, uploading documents to online platforms, and skills in us as high.			

out that academic and research environments are seeking skills in IT or e-access and e-service. Also, Sutton and Davis (2011) identified that librarians need to have skills related to managing electronic resources, using technology in libraries, knowledge of URL web protocols, licensing of e-resources, knowledge of electronic resources, cataloging skills, developing online public access catalogs (OPACs), and management of information systems.

The American Library Association (ALA) Council (2009) has identified "Technological Knowledge and Skills" as one of the ALA's Core Competencies of Librarianship. The ALA report indicated that librarians need competencies and skills related to technologies concerning information, communication, assistive, affecting the resources, service delivery, and uses of libraries and other information agencies. They need to know how to apply these technologies in library context. Other skills include assessing and evaluating the specifications, efficacy, and cost efficiency of technology-based products and services.

Recently, analytics and data visualization techniques emerged in libraries and presented new skills that are required by librarians. Digital librarian is an emerging position in academic libraries (Choi and Rasmussen, 2009). The Research Planning and Review Committee at the Association of College & Research Libraries (ACRL Research Planning and Review Committee, 2018) also identified the 2018 top 10 trends in academic libraries. The committee identified mining techniques and methods for information extraction, information retrieval, natural language processing, classification, and clustering different ways of text summarization among the skills that are needed from librarians (ACRL Research Planning and Review Committee, 2018). Learning analytics and data collection were among competency that ACRL identified as necessary (ACRL Research Planning and Review Committee, 2018).

There is also a great need for digital competencies/ skills among librarians for developing and managing digital contents. For instance, DSA such as e-resources collection development, digitization (creating digital content), and curation of digitized content (including metadata crea-

“

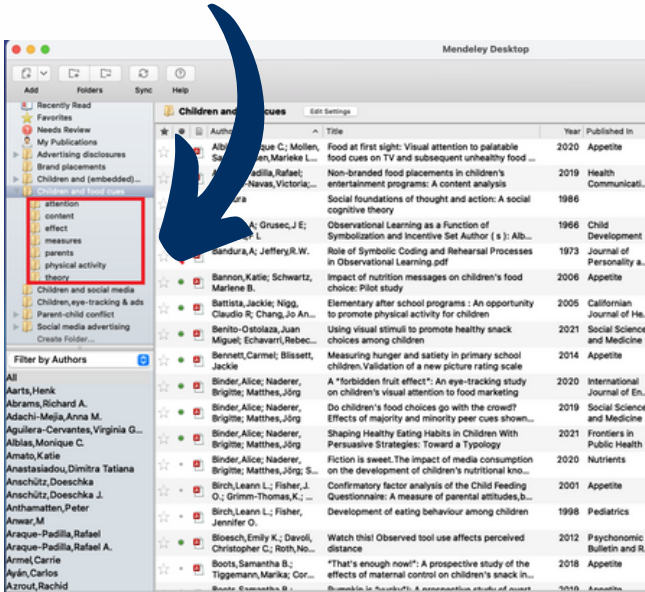
Wenn ich ein neues Paper habe, ordne ich es thematisch in meine Ordner ein. Dann lese ich es und markiere interessante Stellen, die für mein eigenes Paper wichtig sein könnten.

Forschende, 36,
Kommunikationswissenschaft

”

Ordner für Literatur anlegen

Legen Sie in der Zitiersoftware Ordner für Ihre Literatur an, sortiert zum Beispiel **nach den Kapiteln** Ihrer Arbeit oder nach **Themenschwerpunkten**, wie in diesem Beispiel in der Zitiersoftware Mendeley:



09

MIT DER KI ALS SCHREIBBUDDY TEXTE ZUSAMMENFASSEN

“

Inhaltlich war ich zufrieden. Meine Notizen wurden korrekt verwendet und in Sätze umgewandelt. Stilistisch habe ich immer wieder Änderungen vorgenommen, um es meinem Schreibstil anzupassen.

Master-Studierende, 23,
Medienmanagement

”

Texte mit KI erstellen

Geben Sie einer KI Ihre **Lektürenotizen** und bitten Sie sie, daraus eine Zusammenfassung zu erstellen.

Kannst du mir eine erste Zusammenfassung basierend auf meinen Notizen erstellen? Bitte achte darauf, die wesentlichen Ideen klar und präzise zu formulieren, aber lass mir genug Raum, um den Text selbst weiter zu überarbeiten und zu vertiefen. Ich möchte sicherstellen, dass ich die Konzepte gut verstehe und meine eigene Stimme in den Text einfließen lassen kann.

Das sind meine Lektürenotizen:

Ich habe 2 Ausgestaltungsformen im Text identifiziert: 1) die Line Extension, hier wird die Marke auf ein neues Produkt der gleichen Produktkategorie übertragen. 2) Franchise Extension, hier wird eine neue Produktkategorie eingeführt und 3) die Produktdifferenzierung, hier entsteht eine Ähnlichkeit zwischen der Marke und dem Transferprodukt, bei der die Muttermarkenstärke, die Marketingunterstützung des Transfers sowie die Handelsakzeptanz des Transfers identifiziert werden.

Hier ist der Entwurf für deine Zusammenfassung basierend auf den gegebenen Notizen:

Zusammenfassung: Markenstrategien im Produkttransfer

Im Text werden drei zentrale Markenstrategien zur Erweiterung von Marken identifiziert: **Line Extension**, **Franchise Extension** und **Produktdifferenzierung**.

1. **Line Extension** beschreibt die Übertragung einer etablierten Marke auf ein neues Produkt innerhalb der gleichen Produktkategorie. Dies dient oft dazu, die Bekanntheit der Marke zu nutzen, um das neue Produkt schneller am Markt zu etablieren.
2. Bei der **Franchise Extension** wird die Marke auf eine völlig neue Produktkategorie ausgeweitet. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Markenstärke auf neue Märkte zu übertragen und so von der Reputation der Muttermarke zu profitieren.
3. Die **Produktdifferenzierung** bezieht sich auf den Prozess, bei dem die Marke eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Transferprodukt aufweist. Hierbei sind drei Faktoren entscheidend: Die Stärke der Muttermarke, die Marketingunterstützung des Transfers und die Akzeptanz des Produkts im Handel. Diese Faktoren spielen eine wesentliche Rolle bei der Entscheidung, ob und wie erfolgreich die Differenzierung sein kann.

Nun könntest du mit dem nächsten Schritt fortfahren: Überlege, wie du den Entwurf weiter verfeinern kannst, um deine eigene Perspektive und Interpretation der Konzepte zu reflektieren. Denk darüber nach, ob es Aspekte gibt, die du stärker betonen möchtest, oder ob dir zusätzliche Beispiele oder theoretische Verknüpfungen einfallen.




Mit verfeinerten Prompts verbessern

Liefere Sie weitere Stichworte sowie Hinweise und eigene Gedanken, um das **Ergebnis zu verbessern**. Fordern Sie durch **mehrmaliges Prompten konkret Überarbeitungen** ein - bis das Ergebnis für Sie stimmig ist.

diese stichworte bitte auch : geografisch neue Märkte New Market
brand extension
National oder International
Wenn marke bereits in Zielregion bekannt

In der Forschung: Die Vorteilhaftigkeit und der Erfolg internationaler Markenstrategien, eographischen Markendehnungen liegen jenseits einer Diskussion allgemeiner Kriterien, wie z.B. globale Standardisierung versus lokale Differenzierung, bislang jedoch nur in Ansätzen vor. Stark diskutiert

 Zusammengefasst:

Die Bewertung markenstrategischer Optionen ist herausfordernd, da die Wertschöpfungspotenziale bisher ungenutzter Handlungsmöglichkeiten schwer einzuschätzen sind. In der Forschung sind Markentransfers und Markenkooperationen fortgeschrittene Themen. Für Markentransfers wird ein "Stretching-Score" verwendet, der die Erfolgswahrscheinlichkeit anhand verschiedener Erfolgsfaktoren bestimmt. Bei Markenkooperationen stützt sich die Beurteilung auf Bedeutungsgewichte der Erfolgsfaktoren. Bisherige Forschung liefert jedoch wenig Einsicht in das monetäre Wertschöpfungspotenzial. Der Handlungsspielraum bei der Umsetzung markenstrategischer Optionen ermöglicht dem Markeninhaber, auf genauere Umweltinformationen zu warten und so Investitionsrisiken in nachteiligen Umweltzuständen zu minimieren. Die Analogie zu Optionen im Finanzmarkt bietet eine grobe Strukturierung des Bewertungsproblems, eine konkrete Anwendung der Realloptionspreistheorie ist jedoch schwierig.



10

IMPRESSUM, QUELLENANGABEN & DANKSAGUNG

Impressum

Copyright

Dieses E-Book ist im Rahmen des von der Stadt Wien geförderten Projekts "Writing_Lab @FHWien der WKW" entstanden und über die Website OWL - Online Writing Lab abrufbar.

Erstellt wurde das E-Book von: Katrin Miglar & Jasmin Naghmouchi.
Stand: 31. Januar 2025

© Schreibzentrum der FHWien der WKW

Creative Commons

Dieses E-Book unterliegt der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0, das heißt, das Teilen und Verbreiten ist unter Angabe der Quelle erlaubt, das Verändern jedoch nicht.

Zitiervorschlag

Schreibzentrum der FHWien der WKW (2024). *Read smarter, not harder. Lesetechniken, um mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen*. Verfügbar unter <https://www.fh-wien.ac.at/fachhochschule/campus-leben/teaching-and-learning-center/schreibzentrum/online-writing-lab/>

Quellennachweis zu den Beispielen

- **Orientierung mit Post-its, S. 6, Post-it-Zettel in:** Eribon, D. (2017). *Michel Foucault. Eine Biographie* (5. Aufl., aus dem Frz. von H.-H. Henschen, Hier: S. 312.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- **Mit dem Stift in der Hand lesen, S. 11, Randnotizen in:** Bemmé, S.-O. (2011). *Kultur-Projektmanagement. Kultur- und Organisationsprojekte erfolgreich managen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Hier: S. 28–29.
- **Im PDF-Format kommentieren, S. 13, Randnotizen in:** Knappik, M. (2018). *Schreibend werden. Subjektivierungsprozesse in der Migrationsgesellschaft* (Bd. 6 der Reihe Theorie und Praxis der Schreibwissenschaft), Bielefeld: wbv.
- **Direkte Zitate sammeln, S. 18, Notizen zu und aus:** Mergel, H. (Hrsg.) (2012). *Krisen verstehen. Historische und kulturwissenschaftlichen Annäherungen* (Hier: S. 10). Frankfurt am Main/New York: Campus.
- **Zitate reflektieren, S. 21, Notizen zu und aus:** Cziczka, D. & Hennig, M. (2011). Zur Pragmatik und Grammatik der Wissenschaftskommunikation. Ein Modellierungsversuch. In *Fachsprache* 1–2, S. 36–60.
- **Tabelle nach Kapitel, S. 24, Notizen zu und aus:** Chitturi, R., Londoño, J. C. & Henriquez, M. C. (2021). Visual design elements of product packaging: Implications for consumers' emotions, perceptions of quality, and price. *Color Research and Application*, 47(3), 729–744. Verfügbar unter <https://doi.org/10.1002/col.22761>
- **Tabelle nach Themen, S. 26, Zitate und Paraphrasen aus:** Breidenstein, G. (2015). *Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung*. Konstanz: UKV & München: UVK/Lucius.
- **Strukturbaum, S. 36:** Der Technikbaum wurde erstellt aus den Ausführungen von: Fenner, D. (2010). *Einführung in die Angewandte Ethik*. Tübingen: Francke. Kombiniert mit: Ott, K. (2005). Technikethik. In J. Nida-Rümelin (Hrsg.), *Angewandte Ethik: die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung* (2. Aufl., S. 568–647). Stuttgart: Kröner.
- **Ein Literatur-Review, S. 41, Notizen zu und aus:** Elayan, F. A., Swales, G. S., Maris, B. A. & Scott, J. R. (1998). Market reactions, characteristics, and the effectiveness of corporate layoffs. In *Journal of Business Finance & Accounting*, 25, S. 329 – 351 sowie Espahbody, R., John, T.A. & Vasudevan, G. (2000). The effects of downsizing on operating performance. In *Review of Quantitative Finance and Accounting*, 15, S. 19.
- **Texte mit KI erstellen, S. 51–52 Literaturquelle:** Kaufmann, G., Sattler, H. & Völckner, F. (2006). Markenstrategische Optionen. In *Die Betriebswirtschaft/DBW* (Bd. 66, S. 245–249). Stuttgart: Schäffer-Pöschel.

DANKSAGUNG



Bildquelle: Simson Petrol auf unsplash.com

Ein Projekt dieser Art wäre ohne die großzügige Unterstützung und das Engagement vieler Menschen nicht möglich gewesen. Das größte Dankeschön gilt **allen, die Bild- und Textbeispiele für diese Sammlung bereitgestellt** haben! Danke, dass ihr uns Einblick gewährt in persönliche Arbeitsweisen, hart erarbeitete Strategien und für euch funktionierende Arbeitstechniken.

“
**Wir hoffen, dass die Vielfalt
der echten Beispiele Ihren
Schreibprozess inspiriert.
Have fun with your reading!**

Katrin Miglar &
Jasmin Naghmouchi,
Autorinnen dieses
E-Books

”